

TSC Report

2/2003



Volle Fahrt voraus ins Neue Jahr

Zweite Ausgabe 2003

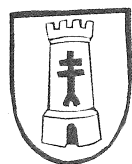
Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
Intern / Extern	3
Jahreshauptversammlung	5
Runde Geburtstage	7
Ausbildung	7
Jugend	13
Apnoe	15
Berichte	16
Nachtrag	19
Rugby	20
Bildergalerie	21
Trainingsplan	22
Bildernachweis	23



Titelbild

Tauchboot in Safaga
Fotografiert von Jürgen Dörfeld

Der Tauch-Sport-Club Bietigheim e.V. ist Mitglied im



Stadtverband
für Sport



Württ. Landesverband
für Tauchsport e.V.



Verband Deutscher
Sporttaucher e.V.

Herausgeber

Tauch-Sport-Club Bietigheim e.V.

Postanschrift

Postfach 1710
74307 Bietigheim-Bissingen

Bankverbindung

Kreissparkasse Bietigheim
Kontonummer 7 764 590
Bankleitzahl 604 500 50

Homepage

www.TSC-Bietigheim.de
email: tsc-bietigheim@web.de
vorstand@tsc-bietigheim.de

1. Vorsitzender

Erwin Frötschl
Schubartstr. 6
71732 Tamm
Telefon (07141) 60 43 18
Email: erwin@tsc-bietigheim.de

2. Vorsitzender

Guido Grünenwald
Friedrich-Ebert-Strasse 45
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (07142) 91 89 43
Email: vize@tsc-bietigheim.de

Redaktion

Ottmar Adams
Untere Zeilstraße 69
74343 Sachsenheim
Telefon (07147) 1 22 28
Email: report@tsc-bietigheim.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder.

**Auflage: 180
Exemplare**

SA-Report

Hallo liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2003 ist für mich viel zu schnell vergangen, so dass ich es nicht mehr geschafft habe die zweite Ausgabe des TSC Reports noch rechtzeitig zu erstellen. Ich hole dies mit dieser Ausgabe nach, die deshalb noch den Titel TSC Report 2/2003 trägt. Nachträglich möchte ich euch allen auch noch ein Gutes Neues Jahr wünschen und mich für die gewährte Mithilfe bedanken.

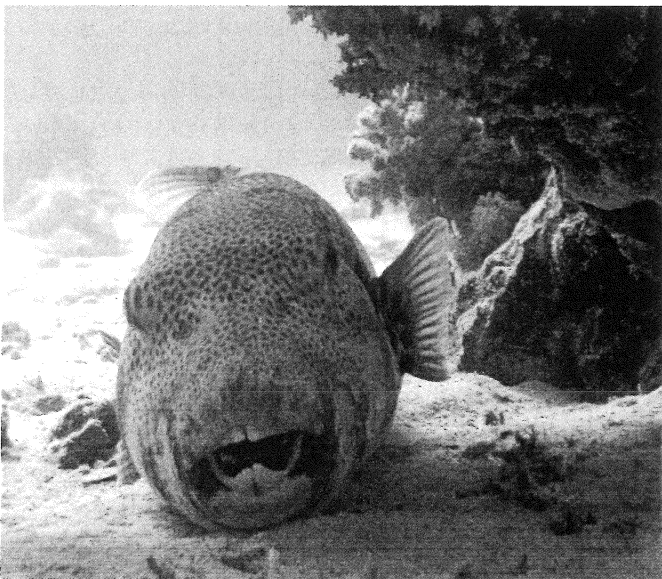
Gleich zu Beginn des neuen Jahres haben wir einen sehr wichtigen Termin, nämlich die Hauptversammlung. Um zahlreiches Erscheinen im Sinne des Vereins wird gebeten. Weitere Infos hierzu auf Seite 5.

Wer sich für Apnoe interessiert, der sollte sich die Seite 15 einmal anschauen.

Also los geht's: Volle Fahrt voraus ins Neue Jahr!

Allzeit Gut Luft wünscht Euch

Euer Ottmar



Man, ich hab schon wieder zugenommen. Ich sollte wohl mehr Ruhe bewahren.

Schüler u. ä.

Schüler, Studenten / Bundeswehr und Mitglieder mit ähnlichem Status müssen dem Schatzmeister einen Nachweis für das Beitragsjahr 2004 vorlegen.

Sofern keine Bestätigung eingeht, wird für das Beitragsjahr 2004 der Beitrag für Vollmitglieder in Höhe von 95,- € abgebucht.

Euer Schatzmeister
Wolfgang Theisz

Weibertauchen

Hier ein TSC Termin für 2004:

Weibertauchen auf dem Taucherhof in Aitrang (Kempten)

Geboten wird Tauchen in wunderschönen Bergseen in Österreich und Deutschland, eine kleine Wanderung, Essen vom heißen Stein, Sauna und)

Wann: 27.-29. August 2004

Verbindliche Anmeldung im Februar 2004 bei Conny

Gruß Conny

Hochzeit

Wer sich traut, wird getraut

Nach langer Zeit haben im TSC endlich wieder mal die Hochzeitsglocken geläutet.

Unser Präsident Erwin Frötschl hat am 29.09.2003 seine Elke Sebrantke geheiratet.

Über 40 Taucher (davon mindestens 1 Dutzend Jugendliche) fanden sich um 11:00 Uhr vor dem Standesamt in Tamm ein. Das Brautpaar wurde mit allen üblichen Ehren empfangen. Sie schritten durch das Flossenspalier, wo sodann ein Tau wartete, welches durchgeschnitten werden musste. Angefeuert durch die Zurufe aus der versammelten Menge hat Elke (gekleidet in einem cremefarbenem Traum) diese Hürde bravourös gemeistert. Danach musste Erwin die Braut durch das Wasser tragen. Auch dieses Hindernis wurde gemeistert. Anschließend stießen alle mit dem Brautpaar an und ließen es mit unserem Schlachtruf (Batsch Nass) hochleben.

Für Taucher-Nachwuchs ist auch bereits gesorgt. Noch im Dezember wird mit Elkes Niederkunft gerechnet (siehe S.6).

Bereits im Juli hat unser Tauch-Sport-Lehrer Wolfgang Essich seine Ulla geheiratet. Die kirchliche Trauung fand am 06.09.2003 statt.

Wir wünschen beiden Paaren alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft mit einem dreifach: BATSCH NASS, BATSCH NASS, BATSCH NASS!

Mansur

Boot 2004

Vom 17.1.- 25.1.2004 findet in Düsseldorf die größte Schiffs- und Tauchermesse statt. Interessant bestimmt für alle Taucher, die sich über Neuigkeiten formieren möchten oder ein Schnäppchen machen wollen.

Weinprobe 2003



Gruppenführung 2003



Siani 2004

DIE SEE RUFT

Wir fahren zu Ingo in den Sinai:

Am Donnerstag, den 02.09.2004 – 16.09.2004

Preis für:

Bus Flug	430,00 €
2 Wochen Ingo	900,00 €
Gesamt	1330,00 €

Wir fahren zu Ingo in den Sinai:

Am Donnerstag, den 16.09.2004 – 23.09.2004

Preis für:

Bus Flug	430,00 €
1 Wochen Ingo	450,00 €
Gesamt	880,00 €

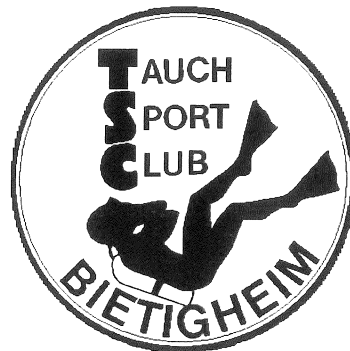
Anmeldungen bitte bei Sahne oder:

Eine Liste für Anmeldungen hängt im Clubheim aus.
Max. 14 Anmeldungen pro Ausfahrt sind möglich.

Bodensee 2003



Einladung
zur Jahreshauptversammlung 2004



Liebes TSC-Mitglied,

am Mittwoch, den 25. Februar 2004, findet unsere ordentliche Jahreshauptversammlung im TSC-Clubheim in der Metterstraße 36 in Bietigheim statt.

Beginn: 19:45 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden**
- 2. Bericht des Schatzmeisters**
- 3. Bericht der Kassenprüfer**
- 4. Berichte der Sachabteilungsleiter**
- 5. Entlastung des Vorstandes**
- 6. Bestätigung des/r Jugendleiter/in**
- 7. Ehrungen**
- 8. Beschlussfassung über Anträge**

Anträge sind spätestens 2 Wochen vor der Hauptversammlung an die Geschäftsstellenadresse schriftlich einzureichen bzw. dem Vorstand zu übergeben. Verspätet eingehende Anträge können nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Bietigheim, im Dezember 2003

gezeichnet
Erwin Frötschl
1. Vorsitzender

Liebe TSC`ler,

zum Jahresbeginn 2004 möchte ich Euch die finanzielle Situation des TSC etwas näher erläutern.

Ich werde Euch berichten, welche bedeutende Investitionen wir im vergangenen Jahr 2003 durchgeführt haben und einen Ausblick auf das Jahr 2004 geben.

Aufgrund solider Haushaltsplanung war es uns dieses Jahr möglich für den Verein folgende Projekte anzugehen:

1. Technik

Um unsere vereinseigenen Ausrüstungsgegenstände immer auf dem neusten Stand der Technik zu halten hat der Vorstand beschlossen 5 Atemregler auszusondern und dafür Neuanschaffungen zu tätigen. Die ausgemusterten Regler sollen Vereinsmitgliedern zum Kauf angeboten werden. Preis bitte bei unserer Technik erfragen.

Nitrox:

Aufgrund der von Sahne und Holger angebotenen Nitrox – Ausbildung haben wir uns entschlossen drei kaltwassertaugliche Automaten mit einem angeschlossenen luftintegrierten Nitroxrechner zu beschaffen. Durch den erheblichen Anschaffungspreis dieser Automaten müssen wir für diese jedoch eine geringe Leihgebühr erheben.

Die Automaten können dann auf Voranmeldung bei der Technik ausgeliehen werden.

In die Technik hat der Verein im Vereinsjahr 2003 ca. 4100,- € investiert.

2. Clubheim

Das Clubheim haben wir technisch auf den neusten Stand gebracht.

Für Veranstaltungen, Seminare und Ausbildung haben wir ein Laptop beschafft. Zusätzlich wollen wir uns noch einen Beamer zulegen. Somit sind wir in der Lage, Bilder, Texte und andere visuelle Unterlagen auch einem größeren Zuschauerkreis zugänglich zu machen.

Conny und Lutz haben unser Clubheim mit neuen Tischdecken und Sitzkissen verschönert.

Trotz dieser Anschaffungen, ausgenommen von Laptop und Beamer, hat sich das Clubheim wieder selbst getragen. Für das Jahr 2004 stehen noch ein paar Renovierungsarbeiten an, die wir nach Abschluss der baulichen Maßnahmen durch die Stadt angehen werden.

3. Sachabteilung Report und Internet

Mit 760.- € Ausgaben lagen wir hier in etwa bei unserer Vorplanung.

4. Miete Clubheim und Hallenbad

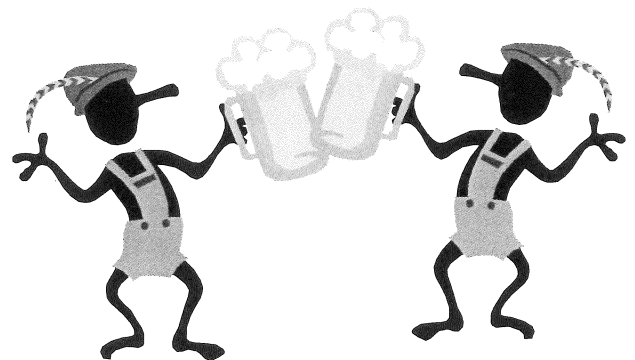
Aufgrund der allgemein prekären Lage der öffentlichen Finanzen müssen wir damit rechnen, dass hier in diesem Bereich weitere Kosten auf den TSC zukommen.

5. Vereinsförderung

Bei der Vereinsförderung müssen wir beim WLSB mit Einschnitten in Höhe von ca. 20 % rechnen.

Endgültige Zahlen liegen noch nicht vor. Da die Stadt Bietigheim-Bissingen ihren Zuschuss immer nach den Zahlungen des WLSB richtet, ist damit zu rechnen, dass auch die Stadt hier Kürzungen vornimmt.

Wolfgang



Nachwuchs

- Martine Fischle, geb. Wehl hat am 18.10.03 einen gesunden Knaben namens Moritz geboren! Alle sind stolz und wohlauf!
- Auch bei Elke und Erwin Frötschl hat sich Nachwuchs eingestellt. Am 13.12.2003 wurde Ann-Kathrin geboren.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern ganz herzlich.

Runde Geburtstage

**Wir gratulieren nachträglich
ganz herzlich unseren
Mitgliedern**



11 Viktoria Grün

33 Masur Helwany
Jürgen Meierhofer

30 Wolfgang Essich
Claudia Volk

50 Jürgen Pietsch

55 Ralf Hülsmann

44 Michael Strobel
Wolfgang Theisz
Armin Kroll
Michael Krauß
Christine Lachmann
Albrecht Braun

60 Werner Thomä
Gunter Runschke

Ausbildung

An alle TSC-ler, die sich weiterbilden wollen:

Es ist geplant einen Kurs zur Vorbereitung auf DTSA-Silber und Gold anzubieten. Dieser Kurs baut auf den Bildungsstand der bereits erreichten Brevetstufe auf und soll dazu dienen sich auf die Gold- und Silber-Prüfung vorzubereiten. Für die Prüfung muss aber dann noch jeder selber eigenständig lernen.

Es sind zwei Theorienachmittage geplant und zwei Wochenenden für die praktische Vorbereitung.

Das ganze wird bei genügend Interessenten dann im Juni / Juli stattfinden.

Interessenten können sich bis Ende Februar bei Balu (Hartmut) melden. Es wird auch eine Liste im Clubheim ausgehängt.

Ihr könnt auch von mir Vorschläge für Lernbücher erhalten. Der Kurs ist angelehnt an den Bredebusch/Roggenbach.

Der Kurs kann auch von Mitgliedern besucht werden, die sich nur weiterbilden wollen ohne eine Prüfung machen zu wollen. Es besteht kein Brevetzwang.

Euer Balu



Brevetierungssystem des VDST

Das Deutsche Tauchsportabzeichen

Mit diesem Artikel möchte ich euch die verschiedenen Brevetierungsstufen bei unserem Verband vorstellen und euch die verschiedenen Voraussetzungen erläutern. Ich möchte euch auch den Sinn der verschiedenen Ausbildungsstufen darlegen. Ich werde nicht die einzelnen Tauchgänge beschreiben, sondern nur euer Interesse dafür wecken, damit ihr euch weiterinformieren könnt, z. B. im Internet auf der VDST- Homepage.

Die Bezeichnung der VDST-Brevetierung lautet Deutsches Tauch-Sport-Abzeichen (DTSA). Dieses beginnt mit dem Grundtauchschein zum Kennenlernen der Materie des Tauchsportes. Diese Ausbildungsstufe wird durch eine Theorieprüfung und durch Schnorchelübungen und Geräteübungen im Schwimmbad erreicht. Das Mindestalter hierfür beträgt 12 Jahre. Der Grundtauchschein kann von einem Übungsleiter abgenommen werden.

Die nächsthöhere Stufe stellt der DTSA Basic dar. Hier werden mindestens 2 Tauchgänge im Freiwasser durchgeführt. Auch hier gilt als Mindestalter 12 Jahre. Die Abnahme kann durch einen Übungsleiter mit DTSA- Gold erfolgen.

Mit den vorgenannten Ausbildungsstufen kann im Freigewässer nur mit einem Tauchlehrer bzw. einem Übungsleiter mit DTSA- Gold getaucht werden.

Mit dem DTSA-Bronze beginnt der Einstieg in das sichere, selbstständige Tauchen. Nach dem Bestehen dieses Kurses soll der Taucher an Tauchgängen teilnehmen können, die von einem erfahrenen Taucher (DTSA- Gold) geführt werden. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

Empfohlen wird die Teilnahme an einem Kurs in Herz-Lungenwiederbelebung, der nicht älter als ein Jahr ist. Der Theorieunterricht soll dem Teilnehmer die wichtigen Grundlagen zum sicheren und umweltverträglichen Tauchen vermitteln.

Mit den gleichen Schnorchelübungen wie beim Grundtauchschein werden die Mindestvoraussetzungen der körperlichen Fitness überprüft und die angehenden Taucher auf das Freigewässer vorbereitet.

In den Prüfungstauchgängen muss gezeigt werden, dass die Tarierung in verschiedenen Tauchtiefen beherrscht wird und dass die Unterwasserpflanze erkannt und auf sie reagiert wird. Ebenso wird verlangt, dass man die Wechselatmung beherrscht und einen Aufstieg geschwindigkeitskontrolliert durchführen kann. Zu guter Letzt muss der Prüfling seine Kenntnisse und

Fähigkeiten in der Rettung eines Tauchers und der Weiterversorgung von Tauchunfällen zeigen. Das DTSA-Bronze kann von einem Tauchlehrer 1* abgenommen werden.

Von einem DTSA-Silber-Taucher wird erwartet, dass er Tauchgänge zusammen mit einem Taucher im gleichen Ausbildungsstand planen und durchführen kann. Hier gilt ein Mindestalter von 16 Jahren.

Weitere Voraussetzungen sind mindestens 30 Tauchgänge nachdem das DTSA-Bronze abgelegt wurde. Die Teilnahme an den Sonderkursen über Gruppenführung und Orientierung müssen nachgewiesen werden ebenso wie die Teilnahme an einem HLW-Kurs, der nicht älter als ein Jahr ist. Die Sonderkurse über Meeresbiologie und Süßwasserbiologie werden empfohlen.

Die ABC-Übungen und die Prüfungstauchgänge sind anspruchsvoller und sollen damit ein höheres Ausbildungsniveau gewährleisten.

DTSA-Silber wird von einem Tauchlehrer 2** abgenommen.

DTSA-Gold kann in einem Alter von 18 Jahren abgelegt werden. Der Bewerber soll mit der Organisation und der Führung von Tauchgängen unter erschwerten Bedingungen vertraut sein und auch Tauchgänge mit unerfahrenen Tauchern (DTSA-Bronze) sicher planen und durchführen können. Es müssen mindestens 40 Tauchgänge nach dem Logbucheintrag „Silber beendet“ absolviert sein, 10 davon sollten im Süßwasser auf 30 m Tiefe, bzw. im Meer auf 40 m Tauchtiefe erfolgt sein. Die Teilnahme an den Sonderkursen „ Tauchsicherheit und Rettung“ und „Nachttauchen“ ist Pflicht . Die Teilnahme an „Trockentauchen“ oder „Strömungstauchen“ oder „Wracktauchen“ oder „Sporttauchen in Meereshöhlen“ ist empfehlenswert. Eines dieser Brevets muss abgelegt werden. DTSA-Gold darf nur von einem Tauchlehrer 2** oder höher abgenommen werden. Auch hier ist in den Prüfungstauchgängen, den Schnorchelübungen und in der Theorieprüfung eine erhebliche Steigerung im Schwierigkeitsgrad angelegt.

Andere Brevetierungen in VDST- DTSA-Ordnung

In diesem Abschnitt möchte ich auf die Apnoe-Bronze DTSA bis Apnoe-Gold DTSA hinweisen. Bei diesen Abzeichen findet ebenfalls eine Leistungssteigerung statt, es werden auch sicherheitsrelevante Punkte zur sicheren Durchführung von Apnoetauchgängen im Schwimmbad und Freigewässer vermittelt und die Anwendung überprüft. Diese Übungen können als Grundlage für eine spätere DTSA-Ausbildungen herangezogen werden und dadurch die dort verlangten

Schnorchelübungen unter Umständen entfallen. Diese Abzeichen können nur von einem Apnoetauchlehrer abgenommen werden. Es wird auch das theoretische Fachwissen überprüft.

Um andere Gasgemische als Luft nutzen zu können gibt es das Nitrox-DTSA, das sich in Bronze und Silber aufteilt (früher Nitrox- Basic und Advanced) .

Mit dem Nitrox-Bronze werden dem Bewerber die Sauerstoffproblematik (Giftigkeit des Sauerstoffs ab einem bestimmten Teildrucks) und die zusätzlichen Berechnungen vermittelt, die für Tauchgänge mit Nitrox notwendig sind, damit der Bewerber sicher mit sauerstoffangereicherter Luft tauchen kann und die zusätzlichen Gefahren kennt und damit umgehen kann. Bei Nitrox-Silber kommt dazu, dass der Bewerber Tauchgänge, bei denen das Atemgas während des Tauchgangs gewechselt wird, berechnen und durchführen kann und die erforderliche Zusatzausrüstung kennt und mit ihr umgehen kann. Er kann nach erfolgreichen Abschluss des Kurses seine Ausrüstungen den Erfordernissen des Tauchganges anpassen und die Dekompression mit reinem Sauerstoff durchführen.

Um auch den Kindern die Möglichkeit einer Tauchausbildung zu bieten wurde das Kindertauchabzeichen (KTA) entwickelt. Es sieht vor Kindern den Einstieg in den Tauchsport zu ermöglichen. Das KTA ist in Bronze, Silber und Gold aufgeteilt.

Die Kinderausbildung ist meiner Ansicht nach sehr problematisch, es werden dafür besonders geeignete Ausbilder und kindergerechte Tauchausrüstung benötigt, z.B. 4 Ltr. DTG, Lungenautomaten mit Mundstücken für Kinder und auch geeignete Jackets und Tauchanzüge.

Mit diesen Abzeichen wurde versucht den kommerziellen Tauchverbänden (PADI und SSI) Paroli zu bieten und auch diese Klientel für den ideellen Tauchsport zu gewinnen.

Hier muss sich erst noch ein Ausbildungsinfrastruktur entwickeln mit Lehrheften, und es müssen auch noch Erfahrungen damit gemacht werden. Es genügt nicht einen bunten Kindertauchpass anzubieten und für teuer Geld zu verkaufen.

Sonderkurse

Die Sonderkurse sind zum Teil Grundlage für eine Weiterbildung, zum anderen sollen sie dem interessierten Taucher die Möglichkeit der Weiterbildung bieten und die ganze Spannweite des Tauchsports abdecken. Das reicht von der praktischen Tauchmedizin über verschiedene Biologiebereiche bis zur Unterwasserarchäologie.

Das ganze Ausbildungsspektrum kann ein Verein unmöglich abdecken und daher werden solche Veranstaltungen meist landesweit oder gar bundesweit ausgeschrieben. Es gibt die Möglichkeit sich übers Internet oder über den Landeverband zu informieren, um Lehrgänge zu finden die man für die Weiterbildung oder rein aus Interesse belegen will.

Die Kursmöglichkeiten und Voraussetzungen sind in der VDST- Spezialkursordnung abgefasst.

Tauchtauglichkeit

Um eine Weiterbildung antreten zu können muss die Tauchtauglichkeit nachgewiesen werden. Unter 14 Jahren muss die Untersuchung jährlich durchgeführt werden. Zwischen 14 und 40 Jahren ist eine Gültigkeit von 2 Jahren angesetzt. Über 40 darf man wieder jedes Jahr den Arzt besuchen, um seinen Segen zu erbitten. Im eigenen Interesse sollten dies keine Gefälligkeitsbescheinigungen sein, sondern den speziellen körperlichen Belastungen des Tauchsports Rechnung tragen. Der Untersuchungsbogen der GÜTM ist für den Mediziner ein guter Anhaltspunkt.

Einstieg in das VDST-Brevetierungssystem aus einem anderen System:

Es gibt die Möglichkeit beim Wechsel in ein anderes Ausbildungssystem die Vorbildung als Grundlage für die Weiterbildung zu nutzen.. Hier gibt es eine Liste in der die jeweiligen Ausbildungsstufen miteinander gleichgesetzt werden (Liste für die modulare Umschreibung) .

Schlusswort

Ich will mit diesem Artikel informieren und euch unser Ausbildungssystem grob vorstellen. Die Entscheidung, welches Ziel ihr selbst anstrebt, kann ich euch nicht abnehmen. Es gibt Tauchgebiete auf der Welt, in der sich ein höherer Ausbildungsstand nicht auswirkt, unter Umständen vielleicht auch negativ indem ihr unerfahrene Taucher zugeteilt bekommt und so das Basispersonal die Arbeit auf euch abwälzt. Es gibt auch Länder in denen manche Systeme bevorzugt behandelt werden und die anderen ein wenig boykottiert werden.

Ihr genießt aber auch mit einem höheren Ausbildungsstand mehr Freiheit und könnt selbstständiger tauchen, seid nicht auf den Tauchguide angewiesen und könnt euren Tauchgang selbst gestalten. Oder ihr könnt an Tauchgängen an schwierigeren Plätzen, z.B. an tieferliegenden Wracks teilnehmen

Ausbildung

Andererseits wird eure Verantwortung gegenüber eurem Tauchpartner auch höher und es wird von euch auch im Falle einer Hilfeleistung mehr erwartet.

Aber keine Ausbildung kann Vertrauen in den Tauchpartner ersetzen und Erfahrung in verschiedenen Situationen und Tauchgebieten ist oftmals wichtiger als jeder Einkleber im Tauchpass. Lernbereitschaft und das

nötige Fingerspitzengefühl sind für jeden Taucher wertvoller als jede erfolgreich bestandene Prüfung.

Hartmut Ritz (Balu)

Tauchen mit Nitrox

Wer hat Lust nachzurechnen:

Berechnung Nitroxgemisch und MOD Eingaben:

Sauerstoffgehalt des Zielgemisches (%):	34,0
Restdruck in der Flasche (Bar):	70,0
Sauerstoffgehalt des Restgases (%):	32,0

Ergebnisse:

Überströmen reiner Sauerstoff auf (Bar):	94	Danach auffüllen mit Preßluft auf 200 Bar
Maximale Tiefe pp 1,4 (m):	31	PADI, VDST CMAS Kaltwasser
Maximale Tiefe pp 1,6 (m):	37	VDST CMAS Warmwasser
Maximale Tiefe pp 1,7 (m):	40	CMAS *, PADI OWD

Stephan Müller

Nitrox Silber Kurs ...plus

Holger Scherr veranstaltete Ende November (1. Wochenende) und Anfang Dezember (2. Wochenende) 2003 einen Nitrox Silber Kurs. „Plus“ deshalb, weil er in Theorie und Praxis seine Mannen auf „etwas“ höherem Niveau schulte.

Worum geht's beim Silber Kurs ? Heißt es bei Bronze tauchen mit bis zu 40% O2 Nitrox-Gemisch, so geht es im Silber-Kurs um die Planung und Durchführung von Nitroxtauchgängen mit 2 Gasgemischen (sog. Bottom – und Dekogas) , wobei das Dekogas bis zu 100% Sauerstoff haben kann. Zusätzlich sollen Fertigkeiten erworben werden, wie Umgang mit dem Dekogas (Stage), sowie setzen einer Aufstiegsboje und tauchen nach Zeitablaufplan (runtime table) .

Als Schulungsraum diente das Wohnzimmer von Manu und Holger, denen an dieser Stelle noch einmal gedankt sei für Kost und Logis; über den angerichteten Flurschaden der Taucherhorde steht allerdings der Schadensbericht noch aus.

Die Azubi-Taucherhorde: 3 Mann – Hartmut, Albert aus München, Michael II.

Die Logistik und Security-Mannschaft am See : Sahne und Manu.

Die Ausbilder : Holger und Michael I . Somit also traumhafte Ausbildungsrelationen.

Die Theorie: Wer Holger kennt ,weiß, dass er eigentlich nur Stichworte und eine Leitlinie braucht, den Rest macht er mit Bravour aus dem Stegreif.

Da von den Teilnehmern erwartet wurde, Grundlagenkenntnisse mitzubringen, wurde gleich auf höherem Niveau eingestiegen. An Themenbereichen wurden behandelt:

Historie, Physik, Medizin, Gase, Ausrüstung, Umgang mit Nitroxtauchtabellen,

Tauchgangsberechnungen mit Gaswechselkontrollblatt und run-time-table.

Beachte: die Besonderheit dieser Tauchgangsplanung erkennt man allein schon daran, dass nur von einem Tauchgang am Tag ausgegangen wird !



Die Kursgruppe: Manu, Holger, Hartmut, Michael I, Albert, Michael II (Sahne hinter der Kamera)

Und Holger setzte noch eins oben drauf, indem er von Dekompressionstechniken berichtete, die so in den herkömmlichen Lehrbüchern gar nicht stehen. Gemeint sind sog. deep stops, das heißt Dekostops schon in größeren Tiefen, als nur die konventionell üblichen Dekostufen (3m, 6m, 9 m.....) .

Klar : da rauchten die Köpfe der Probanden. Praktisch als Taucher : Überhitzen können die Köpfe nie, denn es kommt ja noch die Praxis (im kalten Wasser). Aächz !

Getaucht wurde am Starnberger See, Ort : Allmannshausen, Uferbereich bei der Seeburg. Das Wetter im November/Dezember natürlich nicht ganz ohne. Aber am See hatten wir Glück, sogar Sonne, trotzdem Außentemperaturen einmal Minusgrade mit Glatteis.

Übungseinstieg: langsame Ab- und Aufstiege mit 1 Minute/Meter (!) .

Dann: safty drill , will sagen : eigenhändiges Zu- und Aufdrehen der eigenen Ventile, und Hinreichen des Erstatemreglers als Notfallversorgung (out of air). Dies ist ein Sicherheitsstandardvorgehen. Wird vor jedem Tauchgang grundsätzlich immer durchgeführt in ca. 3 Meter . Im übrigen : Stage-Flasche am Jackett ausklinken, austauschen, einklinken. Aus stage-Flasche

atmen mit vorheriger Sicherheitsüberprüfung. Denn: Flasche verwechseln kann tödlich sein !

Aufstiegsboje auch aus 21 m vorbereiten und aufsteigen lassen. Gaswechsel und vor allem lernen: Partner beobachten und helfen ! Denn dieses Tauchen ist absolutes Partnertauchen.

Und wie das bei Ausbildungstauchgängen so ist: Die Probanden kämpften mehr oder minder tapfer mit Körperhaltung, Tarierung (au weh...Anmerkung des Verfassers in eigener Sache), Ausrüstung , Gerätefehlern, manueller Geschicklichkeit, Beinkrampf, Einhalten der Tauchablaufzeiten.

Der Tauchlehrer verlor die Fassung nie und hat sogar nebenher noch eine Photodokumentation gemacht, „ wie liegen wir im Wasser“.

Auszug aus dem Logbuch – letzter Tauchgang : max. Tiefe 31 m, 43 Min. , Wassertemperatur 4 – 7° C mit Übungen.

Manu's heißer Tee danach war die Rettung. Tja...Holger hatte es schon angekündigt und wir waren innerlich darauf vorbereitet. Es wird hart. (Ächz, ächz) .



after dive : Hartmut, Holger und Michael II

Am Ende: Jeder Tauchschüler weiß, woran er noch arbeiten muss. Ist aber trotzdem ein bisschen stolz auf sich, allein schon wegen der Jahreszeit. Und der Tauchlehrer weiß, dass er sicherlich nicht arbeitslos wird.

Ganz großes Lob an Holger: Sein Engagement war toll, die Vorbereitung perfekt, die Theorie ausgefeilt und die Praxis überdurchschnittlich lehrreich, vermittelt mit souveräner Geduld.

Und wie geht's weiter ? Wir planen noch ein 3. Wochenende. Verfeinerung der Nitrox-2-Gas-Tauchkunst und noch die schriftliche Prüfung.

Dr. med. Michael Ilzhöfer

Ausbildung



Nitrox Silber Kurs: stages

Deko mal anders



(gesehen in der „Fernsehwoche“)

Euer Michael !!!

**Tolle Deko-Ideen –
von pfiffig
bis romantisch** s. 84

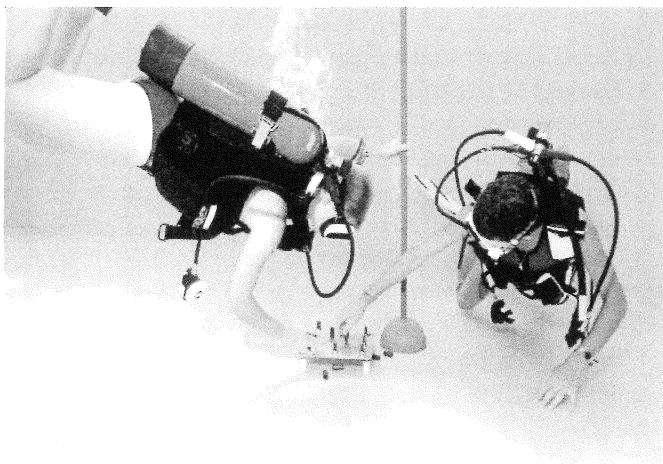
Nullzeit-Tauchgänge sind out !!!
Es geht auch anders!

Ferienprogramm

Seit 10 Jahren mit Schnorchelkurs am Ferienprogramm beteiligt

Große Hitze – kühles Wasser – genauso stellten sich die jugendlichen Teilnehmer und Betreuer die erste Ferienwoche im Bietigheimer Freibad vor. Zum 10. Mal jährte sich die Teilnahme des Tauchsportclubs Bietigheim e.V. am Bietigheimer Ferienprogramm.

In den letzten Jahren wurden die beiden Kurse für 8 – 10 jährige und 10 – 14 jährige in Kooperation unter dem Namen Bietigheimer Tauchjugend „die Haie“ durchgeführt. Auch diesmal waren wieder insgesamt 35 Kinder und Jugendliche begeistert dabei um die richtige Abtauchtechnik, Druckausgleich, Schnorchel ausblasen, Zeit- und Streckentauchen und vieles mehr von Grund auf zu erlernen. Die Prüfungsteile waren ruckzuck abgelegt, so dass noch viel Zeit für einen ersten Gerätetauchgang mit Pressluftgerät und Spielen unter Wasser blieb.



Durch die zahlreichen jugendlichen HelferInnen der „Haie“, welche Tauchlehrer und Übungsleiter seit Jahren bei der Betreuung der jugendlichen „Wasserratten“ unterstützen, vergingen für alle Beteiligten die Nachmittage wie im Fluge. Da musste jedes Jahr viel Tauchequipment geschleppt und verteilt werden und nicht jede Veranstaltungswoche war so heiß und „fröstelfrei“ wie in diesem extremen Sommer. Doch trotz manch blauen Lippen und Gänsehaut war es jedes Jahr von Neuem schön zu beobachten, wie verantwortungsvolle Jugendliche ihren Altersgenossen das Element Wasser unter der Oberfläche mit Spaß und Engagement näher brachten. Vielen Dank bei dieser Gelegenheit an alle fleißigen Helfer!



Die Teilnehmer werden an einem speziellen Sonntagvormittag ihre ersten Unterwasserfotos und Schnorchelbrevets A bzw. B in Empfang nehmen können. Ja und vielleicht wird so manch jugendlicher Kopf auch künftig beim Jugendtraining der „Haie“, samstags von 18:00 bis 19:30 h im Bissinger Hallenbad eine Taucherbrille aufsetzen, um beim Training oder Unterwasser-Rugby seinen Spaß zu haben. Übrigens – da tummeln sich unter den Jungs auch einige sehr fidele Mädels. Wer Lust hat – bitte einfach Kommen und vorher gerne mal nachschauen unter: www.tsc-bietigheim.de - Link „die Haie“.

Inge

Dank an die Trainer

Die Jugendgruppe bedankt sich ganz herzlich für das letzte, alle bisherigen und alle noch kommenden Jahre!

Dank dem großen Engagement unserer Trainer gibt es seit Jahren ein großartiges Training und viele zusätzliche Aktivitäten.

VIELEN LIEBEN DANK! WIR HOFFEN, DASS IHR UNS NOCH VIELE JAHRE ERHALTEN BLEIBT.....

Für die Jugendgruppe

Katja und Kristin

Rückblick 2003 und Aussicht 2004 für die Haie

Auch im Jahr 2003 konnte wieder viel unternommen werden, nicht nur an den regelmäßigen Trainingsterminen herrschte rege Teilnahme, sondern auch die angebotenen Sonderveranstaltungen wurden zahlreich besucht. Deshalb richtet sich das Veranstaltungsangebot 2003 an den Terminen des letzten Jahres aus.

Leider konnten nicht alle geplanten Events durchgeführt werden. Aber wir geloben für nächstes Jahr Besserung. Die Jugendgruppe besuchte dieses Jahr in Neckarsulm das Aquatoll, ein Erlebnisbad mit mehreren Wasserrutschen und einem Wildwasserfluss in dem für jede Altersgruppe viel geboten ist.

Es wurde auch eine Freizeit in Plittersdorf über eine Woche mit Zeltromantik und Spaß veranstaltet. Nach zuverlässiger Angabe wurde dieses Jahr keinem schlecht und alle konnten den Jahrhundertsommer am Baggersee genießen.

Die Haie waren 2003 am Holzklobenfest mit einem Stand vertreten, mit altgewährten Spielen, Waffel- und Kuchenverkauf, um sich wieder einmal der Bevölkerung zu präsentieren. Für das gezeigte Engagement an alle Beteiligten einen herzlichen Dank

Mit der Sandschule besteht seit diesem Jahr eine Kooperation unter dem Motto „Die Sandschule in Bewegung“, um so den Schülern die Vereine und Sportangebote in Bietigheim-Bissingen näher zu bringen. Die Kooperation begann mit einem Schnorchelkurs und wird weitergeführt durch die Teilnahme der Schüler am Training.

Auch in diesem Jahr fand zum 10-ten mal der Schnorchelkurs im Zuge des Ferienprogramms der Stadt Bietigheim-Bissingen statt. Die Helfer betreuten in dieser Woche ca. 40 Jugendliche, um diese in die Kunst des Schnorcheltauchens einzuweisen und auch ihre ersten Tauchversuche abzusichern. Es hat sich bewährt, dass Jugendlichen ihren Altersgenossen besser etwas näher bringen können als erwachsene Betreuer, die sich dadurch besser um die Organisation und auch die Absicherung aller Kinder kümmern können.

Als Medium ist die Homepage in Überarbeitung, um so die geplanten Veranstaltungen bekanntzumachen und die Jugendgruppe darzustellen.

Für nächstes Jahr sind verschiedene Aktionen vorgesehen, die ich kurz vorstellen will:

17.01.2004 Jugendvollversammlung um 15 Uhr im Clubheim. Eure Anwesenheit ist erforderlich.

24.01.2004 Aquatoll. Die Ausschreibung folgt beim Training.

07.02.2004 Walt Disney Filmnacht mit verschiedenen Zeichentrickfilmen nach dem Training

21.02.2004 Faschingsfeier 17-21.00 Uhr. Training fällt aus

16-18.07.04 Wochenende in Plittersdorf mit Besuch des Europaparks.

06.09.2004 Pferdemarktumzug. Für die Umgestaltung des Festwagens und der Herstellung verschiedener Kostüme ist viel Bastelarbeit notwendig.

Es sind auch verschiedene Aktionen im Ausbildungsbereich vorgesehen :

Ausbildungsplan der Jugendgruppe 2004

Kindertauchabzeichen Bronze: Ab 31.1.2004, weitere Termine, 14.2.2004, 28.2. 2004

Voraussetzungen: Mindestalter 12 Jahre, tauchmedizinische Tauglichkeitsuntersuchung muss vorgelegt werden. Anmeldeschluss 20.1.2004

Deutsches Tauchsportabzeichen Bronze: ab dem 13.3.2004, weitere Termine für die Theorie-Ausbildung 20.3.2004, 27.3.2004, 24.4.2004, 8.5.2004, Theorieprüfung 15. 5. 2004. Praxisausbildung ab dem 19. 6.2004 (Samstag), 26-27. 6. 2004 (Samstag und Sonntag), 3-4. 7. 2004 (Samstag und Sonntag) Tauchkursabschluss 10. 7. 2004

Voraussetzungen: Mindestalter 14 Jahre (Stichtag 31.6. 2004), gültige tauchsportärztliche Untersuchung Anmeldeschluss 15. 2. 2004

Orientierungsseminar: 18-19.9.2004 für DTSA Bronze-Weiterbildung. Anmeldeschluss wird noch bekannt gegeben

Ich hoffe, dass für jeden etwas dabei ist.

Euer Hartmut Ritz (Balu)

Apnoe Training im TSC



Auf besonderen Wunsch findet am 11. und 18. Februar 2004 im TSC ein spezielles Apnoetraining statt.

Ziele:

Kennenlernen von Entspannungstechniken,
Verbesserung der Selbsteinschätzung
Verbesserung des Tauchstils
Herantasten an „persönliche Leistungsgrenzen“

**Bei Fragen wendet Euch an Guido und
Mansur**

Schnorcheln

Projektstage und Schulfest der Schule im Sand von 17.-19. Juli 2003

Die Schule im Sand veranstaltete dieses Jahr ihre Projektstage unter dem Motto „Die BeWEGte Schule“. Für Interessierte ab 12 Jahren hat der TSC eine Aktion „Sporttauchen“ angeboten. An zwei Vormittagen sollten die Grundkenntnisse des Schnorchelns vermittelt werden. Ein Schnuppertauchgang im Sprungbecken des Freibades rundete die Aktion ab.

Am Donnerstag trafen sich 19 Schülerinnen und Schüler im Hallenbad Bissingen. Nach der Begrüßung erfolgte eine kurze theoretische Einweisung zur ABC-Ausrüstung und zur Notwendigkeit des Druckausgleichs. Dann ging es sofort ins Wasser, um den Umgang mit der ABC-Ausrüstung kennen zu lernen. Schnorcheln, üben der Schwimmstile, Abtauchen, Druckausgleich und Unterwasserspiele waren Inhalt des ersten Projekttages. Es war eine große Herausforderung eine Gruppe dieser Größe im Zaum zu halten und effektiv zu unterweisen. Die Pause wurde neben dem Aufwärmen zur Erklärung der Funktionalität eines Drucklufttauchgerätes (DTG) genutzt.

Am Freitag trafen sich dann alle bei schönem Wetter im Badepark Ellental. Nach einer Aufwärmphase mit Lauf- und Dehnübungen wurden die am Vortag erlernten Übungen wiederholt. Nach dem Warmschwimmen –und Tauchen begaben sich die SchülerInnen immer paarweise ins Sprungbecken, wo nochmals eine detaillierte Einweisung des DTGs stattfand, bevor sie von unseren Jugendlichen zum Schnuppertauchgang empfangen wurden.

Die SchülerInnen hatten großen Spaß das Sporttauchen kennenzulernen. Leider war bei der betreuten „jungen Generation“ teilweise ein erschreckend schlechter Fitnesszustand erkennbar.

Ich hoffe, dass wir unseren kleinen Teil dazu beitragen konnten die Fitness der Jugend etwas anzukurbeln.

Am Samstag, den 19. Juli hat das abschließende Schulfest der Schule im Sand stattgefunden. Der TSC hatte eine Stellwand mit Infos Rund um den TSC bestückt. U.a. wurde das Engagement des TSC, vor allem im Hinblick auf das Verhältnis Betreuer/Schüler, sehr positiv und lobend erwähnt. Hier kann ich nur zustimmen. Herzlichen Dank noch mal allen BetreuerInnen, die für den TSC an diesen beiden Vormittagen anwesend waren. (Kristin Unverzagt, Simon Müller, Antonio+Filippo Palano, Inge Müller, Christiane Grünwald, Wolfgang Essich, Michael Stämpfli, Erwin Frötschl und Bernd Hanczuk).

Guido

Wilhelma

Dr. med. Michael Ilzhöfer

Wilhelma-Aquarium „back stage“ und die Komplexität der Meeresströmungen

Getreulich dem Motto „Tauchen macht blöd, tu' was dagegen“ trafen sich 21 Seminarteilnehmer am 12.1.03 in der Wilhelma ein. Tagungsort war ein Vortragsraum der Wilhelma, die „Zoo-Schule“.

Axel Sabac referierte zum Thema Ozeanologie, Klima und Entwicklung. Dank seines Vortrages erfuhren die Zuhörer die ökologischen Gesetzmäßigkeiten der großen Meeresströmungen von Atlantik und Pazifik. Welche Strömungsrichtungen gibt es? Wie verhalten sich kalte und warme Strömungen. Welche Auswirkungen hat dies.

Aber auch: welche Veränderungen sind nun im Rahmen der Erderwärmung zu beobachten, und welche Effekte treten unter diesen neuen Bedingungen auf.

Hier wurde beispielhaft El Nino (= Christkind !) von Axel im Detail besprochen.

Im zweiten Teil seines Referates beschäftigte sich Axel mit dem Thema der teilweise katastrophalen Einwirkungen der Spezies „Mensch“ auf das Ökosystem Land und Meer. Effekte, die gerade wir als Taucher auch an Urlaubsorten sehen und „Öko-Vorsorge“, die wir als Taucher auch selbst praktizieren können.

In der Mittagspause konnte sich jeder nach Lust und Laune in der Wilhelma umsehen. Empfehlenswert als Novum ist das Insektarium.

Dann übernahm Isabel Koch das Semiar. Sie ist Kuratorin an der Wilhelma und hat unter anderem die Leitung des Aquariums. Zu sehen gab es nun die äußerst imposanten und komplexen technischen Einrichtungen hinter den Aquarien der Bereiche Tropen, Salzwasser, Nordsee und Süßwasser. In höchst humorvolle Weise fand diese Führung statt. Wer hätte das gedacht, welcher Technikaufwand erforderlich ist. 3 verschiedene Leitungssysteme für Leitungswasser, Salzwasser, Mineralwasser. Pumpen verschiedenster Größe, Beleuchtungen, Ventilatoren, Filteranlagen, Becken zur Salzwasserherstellung, Quarantäne-Becken, Deko-Material, Zuchtbecken, Schläuche, Notstromaggregat, Alarminrichtungen bei Pumpenausfall..... nur um einen Teil zu nennen.

Fazit: Prädikat sehr empfehlenswert. Also anmelden bei nächster Gelegenheit!

Druckkammerfahrt

**TAUCHUNFALL
ZENTRUM**

DCS 1

**Druckkammer-Centrum
Stuttgart**

Heilbronner Straße 300,
70469 Stuttgart
Fax: 0711 851037

0711 85 1032

Notfall über Rettungsleitstelle des
Deutschen Roten Kreuzes:

0711 19 222

**DAN
EUROPE**
Emergencies (+41)1.14.14

und



Tauchkammerfahrt im DCS 1 oder einmal einen kleinen Stickstoff-Schwips gefällig?

Tauchen macht ja bekanntlich blöd, wenn man nur taucht. Und aus diesem Grunde hatten wir uns für den 23.11.02 eben nicht nur für eine Tauchkammerfahrt in 50 Meter Tiefe entschieden, sondern auch für eine 2 1/2 - stündige tauchmedizinische Einführung. Referent war Ralf Schäfer, seines Zeichens Tauchlehrer, Rettungssanitäter und technischer Leiter des DCS 1 (Druckkammerzentrum Stuttgart, Heilbronnerstr. 300).

Wir, das waren 7 TSC'ler und 5 „Sternles-Taucher“ (vom Tauchclub Daimler-Chrysler).

Die Theorie: Sowohl für tauchmedizinische Beginner, wie auch für Vertraute in der Materie erläuterte Ralf die Thematik der Druckkammer relevanten Tauchmedizin in anschaulicher Demonstration in Wort und Bild. Nach so viel Theorie war die Mann-/Frauschaft dann auch mords gespannt, was nun in der Kammer „abgeht“.....denn man hatte ja schon einiges von den Alt-Vorderen gehört.

Also wurde an Ausrüstung in die Kammer mitgenommen: Luftballons, Tauchcomputer, Handtücher, Tennisball.....

Die Kammerfahrt: Achtung! Keine Kugelschreiber und Uhren in der Kammer.

Tauchcomputer nur im Wassereimer einsetzbar. Kaugummis und Nasentropfen stehen für den Druckausgleich zur Verfügung. Beim Abtauchen „in Luft“ gibt es die Besonderheit, daß das Trommelfell viel schneller und empfindlicher auf Luftdruckveränderung anspricht als unter Wasser. Folge: Gerade im Anfangsbereich des „Abtauchens“ muß etwa doppelt bis 3 mal so häufig ein Druckausgleich durchgeführt werden, als wir dies in Wasser gewohnt sind. Ab 20 Metern macht sich für den Genießer schon leicht der Cocktail-Effekt nach der Martini-Regel (je 15 m = 1 Glas Martini) bemerkbar. Mansur's mitgebrachter Tennisball sieht nun auch nicht mehr rund aus. Ab 30 Metern : beginnende deutliche Stimmveränderung zur höheren Stimmlage hin, bedingt durch die höhere Luftdichte. Dies trägt natürlich zur allgemeinen Heiterkeit des kontinuierlich steigenden M...a...a...r...t...i...n...i- Effektes noch zusätzlich bei. Die Luft wird nun deutlich wärmer. Also Klamotten vom Leib. Nicht alles!!! 50 m : die Stimmung ist fröhlich, es wird gelacht und gekichert, und Blödsinn mit den Luftballons gemacht. Und nun noch ein paar Konzentrationsaufgaben, deren Lösungen jeder für sich mit nach Hause nehmen darf; denn die Hausaufgaben

werden nicht korrigiert.

Au weh, mit nun rechnerisch 3,333 Martinis im Kopf muß nun schon schwer daran denken, zu denken. Stimmung, wie auf einer Sommerparty um die Mittagszeit.

Auftauchen nach berufsgenossenschaftlichen Richtlinien mit Deco-Stops. Kalt wird es in der Dekompression, Pullover wieder an. Nebel durch Kondensation unserer eigenen Wasserausdünstungen tritt in der Druckkammer auf. „Ernüchterung“ stellt sich langsam wieder ein. Die ersten unter Druck aufgeblasenen Luftballons platzen. Die Kammertüren gehen wieder auf.

Zum Beweise des ganzen Ablaufes wurde ein Video mitgedreht, das sich die Teilnehmer zu Hause in Ruhe ansehen können. Was treibe ich in 50 Metern Tiefe?

Fazit: Es ist schon beeindruckend, welchen Effekt der Stickstoff hat; wie sich die Luftdichte verändert mit allen spürbaren Nebeneffekten und man sollte es auf seine eigene Tieftaucherei tunlichst übertragen. Also: Für jeden Tauchbegeisterten ein Erlebnis; das sollte man einmal mitgemacht haben! Und zur Belohnung: Eintragung eines Tauchganges ins Logbuch, ohne naß geworden zu sein!

Euer



Michael Ilzhöfer

Kanurennen

Alle in einem Boot

Mitte Juni hat der Kanuclub Bietigheim wieder zur jährlichen Wettfahrt auf der Enz eingeladen. Nachdem der TSC genügend Paddler, aber nicht genügend Paddlerinnen, in seinen eigenen Reihen gefunden hatte, wurden zwei Herrenboote gemeldet. Um das schlechte Gewissen zu beruhigen und erfolgreich im Rennen bestehen zu können, wurde auch gleich noch eine Trainingsrunde am Mittwoch vor dem regulären Tauchtraining verabredet. Lustig war - oder eher erwartungsgemäß war - , dass an diesem Training kein Boot mit der vollen Mannschaft üben konnte. Toll fand ich, dass TSC Mitglieder, die am Sonntag nicht teilnehmen konnten, trotzdem am Mittwoch zum Trainieren kamen. Vielen Dank. Trotzdem konnte man keine zwei Boote voll besetzen. Da aber genügend Leute bereit waren zwei Runden auf der Enz zu drehen, war gesichert, dass jeder mindestens eine Trainingsrunde gepaddelt war, bevor es am Sonntag ernst wurde. Ein dickes Lob an die Ausdauernden, die keineswegs nur aus Boot 1 stammten!

Nachdem es beim Training noch kühl war, verwöhnte uns am Sonntag die Sonne mit viel Wärme.

Günther hatte in weiser Voraussicht unsere Boote auf den Vormittag angemeldet, so dass die Hitze noch auszuhalten war. Trotzdem konnte das Ehrgeiz Team die Vorjahreszeit von 10 Minuten 04 Sekunden nicht unterbieten. Am Schluss blieb die Zeitwiebel bei 10 Minuten 09 stehen. Trotz der schlechteren Zeit konnte man sich vom dritten Platz im Vorjahr auf den zweiten Platz verbessern. Das zweite gemeldete Boot kämpfte ebenfalls großartig und belegte mit einer Zeit von 10 Minuten 54 einen guten Platz im Mittelfeld.

Nach getaner Arbeit ging man dann zum gemütlichen Teil über und kämpfte gegen den Flüssigkeitsverlust an. Insgesamt war es wieder ein lustiges Zusammentreffen, bei dem alle Beteiligten viel Spaß hatten. Vielen Dank auch noch an unsere Schlachtenbummler, die uns tatkräftig unterstützten und unseren Hoffotographen, Jürgen, der wie immer tolle Fotos machte.

Michi

Berichte

Die Paddler für den TSC waren:

Boot 1

Guido Grünenwald
Guido Hartmann
Klaus Hinderer
Michael Staempfli
Tilman Röser
Wolfgang Essig

Boot 2

Günter Mayer
Harald Bleher
Jürgen Kohl
Mansur Helwany
Rainer Hunzhammer
Sven Urbatschek

Nachtrag

Nitrox - Bronze - Kurs am Plansee oder Tauchen mit Stisau (?)

Na toll! (Wie man heute so zwischen 16 und 25 Jahren sagt) : 19.10.2002, Plansee, Österreich, 979 m ü.M. und es schneit die halbe Gebirgshöhe zu. 2 Tauchgänge sind geplant! Und von der Theorie ahnen die harmlosen Teilnehmer noch nichts. Eingehetzt wird ihnen erst einmal kalorisch mit bullig warmen Gasöfchen in den Wohn-/Schlafwagen und im Unterrichtsraum in der Blockhütte. 2 Ausbilder (Sahne und Holger) auf 5 Azubis (!!!) verspricht

Intensivausbildung

Die Regie war perfekt. Während Sahne die komplette Hintergrundorganisation machte vom Essen bis zu den Duschmarken (nur auf die Toilette musste man noch selber gehen), war Holger auf der Bühne des Referenten in seinem Element.

Denn

$$EAD = \left[1.0 - \frac{fO_2}{.79} (D+10 \text{ MSW }) \right] - 10 \text{ MSW}$$

..... und ähnliches will erst einmal

den Leuten beigebracht werden. Also Holger stürzte sich voller Elan und mit viel Geduld für Verständnisfragen in den Ring. Die Materie ist nämlich in der Tat nicht einfach, selbst Abitur nützt dabei recht wenig. Lediglich unsere Ingenieure/Techniker hatten einen leichten „Heimvorteil“ bei Partialdrücken, Gesamtdrücken, Gasfraktionen und deren Umrechnungen in maximale Tauchtiefe, äquivalente Lufttiefe, Best Mix ! Klingt beeindruckend, nicht? Der Stoff wollte bearbeitet sein, da half nichts. Am Samstag bis 22⁰⁰ Uhr und bis kurz vor der zerebralen Krise. Zur Belohnung gab's dann anderen Stoff, Bölkstoff und Substanzverwandtes und der Hüttenabend konnte beginnen und endete individuell.

Die Tauchpraxis brachte den Kreislauf wieder in Schwung. Sauerstoffmessung der eigenen Flasche, danach Festlegung der maximal erlaubten Tauchtiefe und ab ins Wasser. Frisch war's, aber erträglich.

Summa summarum: Die Ausbildung war so ausführlich und engagiert, wie es kommerziell hätte gar nicht angeboten werden können. Somit an dieser Stelle ein **herzliches Danke-Schön an unsere beiden Ausbilder.**

Im Namen aller Azubis, die nun glückliche Besitzer des Nitrox-Bronze sind,

Euer Michael Ilzhöfer

P.S.: Des Rätsels Lösung zu „Stisau“ (s.o.)

Nitrox = Nitrogen + Oxygen = Stickstoff + Sauerstoff = Stisau

Wer also deutsch Nitrox tauchen geht, taucht **Stisau** !!!!!

Präsentation

Unterwasser-Rugby-Jugend präsentiert die Sportart

Am Sonntag, den 27. Juli 2003 hat der Fitnesstag der Fa. AQUASPORT von 14-18 Uhr im Badepark Ellental in Bietigheim-Bissingen stattgefunden. Auch dieses Jahr hat die Baden-Württembergische Rugby-Jugend wieder zum gemeinsamen Training mit anschließendem Spiel zusammengefunden. 20 Jugendspieler/Innen aus Böblingen, Malsch und Bietigheim trainierten im Sprungbecken unter der Anleitung des Landes-Jugendtrainers Jochen Schottmüller. Der TSC stellte ABC-Ausrüstungen zur Verfügung, so dass interessierte

Badegäste die Möglichkeit hatten, sich das Trainingsspiel anzusehen, um anschließend selbst mit ersten Ballkontakten das UWR-Spiel kennen zu lernen. Die Mitmachaktion für neue Interessenten hat sich auf Grund des schlechten Wetters an diesem Tag leider auf ein paar wenige Personen beschränkt.

Zum Abschluss spielte noch eine Jugendauswahl gegen eine AH-Mannschaft. Für die Jugendlichen war es eine ideale Möglichkeit weitere Spielpraxis zu erlangen.

Fortsetzung folgt am 12. Oktober 2003 beim 2. Bietigheimer UWR-Jugend-Spassturnier

Guido

2. Unterwasserugby Spassturnier

2. Unterwasserrugby-Spassturnier für Jugendliche in Bietigheim

Art des Kurses	Training und Sichtung von SpielerInnen für den Jugendlandeskader
Zielgruppe:	Jugendliche ab 12 Jahren
Lehrgangsziel:	* Unterwasserrugby kennenlernen * Erlangen von Spielpraxis
Datum:	08. Februar 2004 von: 12:00 – 18:00 Uhr
Anmeldeschluss	30. Januar 2004
Lehrgangsort:	Hallenbad Bissingen Bahnhofstrasse 45, 74321 Bietigheim-Bissingen

Inhalt des Lehrgangs: * Theorie - Erläuterung der Spielregeln
* UWR-Training für Jugendliche
* Training div. Spielzüge

Vorbedingungen:

- * Gute Schnorchelkenntnisse
- * Gültige Tauchtauglichkeitsuntersuchung
- * Einverständniserklärung der Eltern mitbringen

Lehrgangsleiter: Jochen Schottmüller
(Landesjugendtrainer)

Anmeldung über TSC-Bietigheim e.V. Telefon: 07142-918943

Guido Grünenwald

EMAIL: vize@tsc-bietigheim.de

Friedrich-Ebert-Strasse 45

74321 Bietigheim-Bissingen

Kosten: keine

Mitzubringen: ABC-Ausrüstung, Wasserballkappen (falls vorhanden), Verpflegung

✂-----✂

Zusatzinfo: EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Wir sind einverstanden, dass unser Sohn/ unsere Tochter

Name, Vorname:

Geb.Datum:

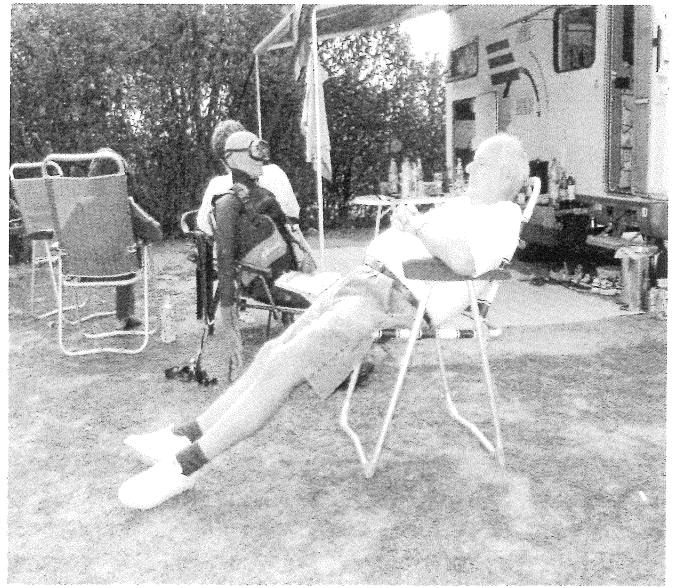
An Unterwasserrugby-Wettkampf-
Jugendveranstaltungen teilnimmt.

Datum, Unterschriften beider Erziehungsberechtigter

Bildergalerie



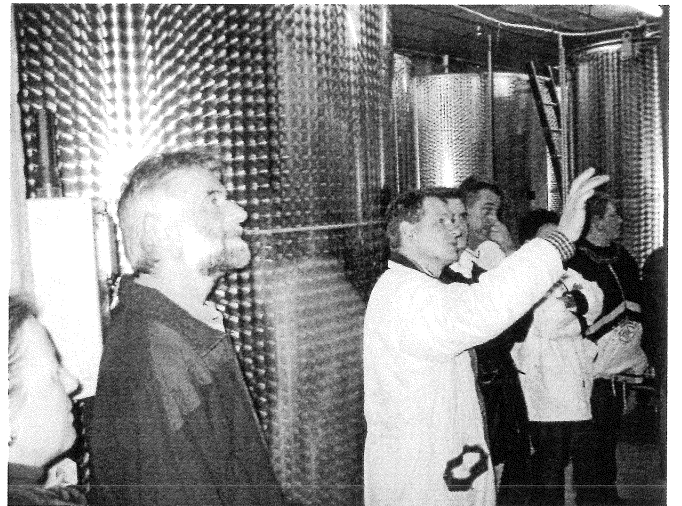
Seminar Gruppenführung



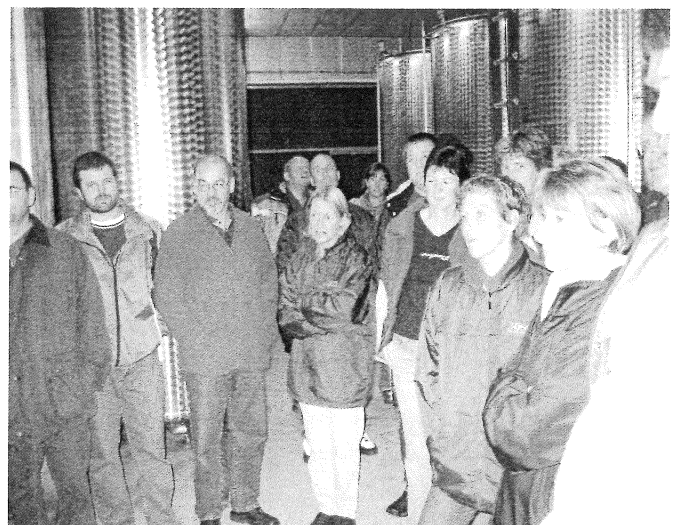
Seminar Gruppenführung



Seminar Gruppenführung



Weinprobe



Weinprobe

Trainingsplan

Trainingsplan 1. Halbjahr 2004!

Datum	Trainingsart	Übungsleiter	Helfer
07.01.2004	ABC Training	Hartmut / Guido	Mansur / Lutz
14.01.2004	ABC Training	Ottmar / Hansi	Hartmut / Conny
21.01.2004	Orientierung und Koordination	Mansur / Conny	Hansi / Ottmar
28.01.2004	Ausdauer und Kondition	Lutz / Hartmut	Conny / Guido

04.02.2004	DTG Training	Conny / Hansi	Hartmut / Guido
11.02.2004	Spezial Apnoetraining 18 Uhr Clubheim, 19:45 Hallenbad Siehe S. 15	Guido / Mansur	Lutz / Ottmar
18.02.2004	Spezial Apnoetraining 18 Uhr Clubheim, 19:45 Hallenbad Siehe S. 15	Mansur / Guido	Hansi / Hartmut
25.02.2004	Hauptversammlung	Alle	

03.03.2004	Training mit Auftriebskörper	Lutz / Ottmar	Mansur / Guido
10.03.2004	ABC Training	Hansi / Hartmut	Guido / Lutz
17.03.2004	Ausdauer und Kondition	Lutz / Conny	Ottmar / Hartmut
24.03.2004	ABC Training	Guido / Mansur	Conny / Ottmar
31.03.2004	Zirkeltraining <i>Danach: Üben für Clubmeisterschaften</i>	Ottmar / Hartmut	Hansi / Lutz

07.04.2004	Clubmeisterschaften	Alle	
14.04.2004	ABC Training	Hansi / Conny	Guido / Ottmar
21.04.2004	Orientierung und Koordination	Lutz / Ottmar	Hansi / Conny
28.04.2004	ABC Training	Mansur / Hartmut	Guido / Lutz

05.05.2004	ABC Training	Conny / Ottmar	Hansi / Mansur
12.05.2004	DTG Training	Hansi / Lutz	Conny / Ottmar
19.05.2004	Training mit Auftriebskörpern	Hartmut / Guido	Hansi / Lutz
26.05.2004	Ausdauer und Kondition	Hansi / Mansur	Hartmut / Guido

02.06.2004	ABC Training	Lutz / Ottmar	Hartmut / Hansi
09.06.2004	Ausdauer und Kondition	Conny / Guido	Mansur / Lutz
16.06.2004	ABC Training	Hartmut / Hansi	Conny / Guido
23.06.2004	Zirkeltraining	Mansur / Lutz	Guido / Ottmar
30.06.2004	Orientierung und Koordination	Guido / Ottmar	Hansi / Hartmut

Nach dem Training gibt es weiterhin heftiges Unterwasserrugby, denn nächstes Jahr wollen wir wieder in der Landesliga spielen.

Bildernachweis:

Seite 01: Tauchboot – Jürgen Dörfeld
Seite 03: Koffersch – Anita Clemens
Seite 04: Weinprobe – Günter Mayer
Seite 04: Gruppenführung – Günter Mayer
Seite 04: Bodensee - Günter Mayer
Seite 11: Nitrox Kurs – Manfred Glaser
Seite 12: stages - Manfred Glaser
Seite 12 Taucher – Michael Ilshöfer
Seite 13: Ferienprogramm - Inge Müller
Seite 17: Druckkammer – Michael Ilshöfer
Seite 18: Druckkammer – Michael Ilshöfer
Seite 21: Bildergalerie - Günter Mayer

